

# Rohstoffe für die Elektromobilität – Welche Verantwortung übernehmen Unternehmen?

Elisabeth Jarczyk



© Per-Anders Petterson/iStock/Getty Images Plus

Seit dem 1. Januar 2023 gilt das Lieferkettensorgfaltsgesetz in Deutschland. Die EU plant zeitnah ein Lieferkettengesetz von noch größerer Wirkung. Doch warum benötigen wir die Nachverfolgung von Zuliefererketten? Tragen Unternehmen ausreichend Verantwortung für ihre Produkte? Und welche besondere Herausforderung ergibt sich aus der extensiven Nutzung von Seltenen Erden für die Akku-Herstellung wie zum Beispiel in der Elektromobilität? Diskutieren Sie mit Ihren Lernenden die Herausforderungen und Widersprüchlichkeiten diesbezüglich in der Wirtschaft.

## KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9–11
<b>Dauer:</b>	3–4 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Sachkompetenz, Analysekompetenz, Urteilskompetenz
<b>Thematische Bereiche:</b>	Lieferkettengesetz, Ressourcen, Elektromobilität, Energiewende, internationaler Handel, Rohstoffe
<b>Medien:</b>	Videos, Statistiken, Informationstexte, Zeitungsartikel

## Didaktisch-methodisches Konzept

In **M 1** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit einem aktuellen Problem auseinander: Der Automobilhersteller BMW steht derzeit in der Kritik, Kobalt aus einer Mine in Marokko gekauft zu haben, wo weder Arbeits- noch Umweltstandards eingehalten werden. Durch das neue Lieferkettengesetz könnte BMW mit Konsequenzen rechnen, da laut Gesetz die Unternehmen in der Sorgfaltspflicht über ihre Zulieferer stehen. In einem zweiten Schritt erarbeiten die Lernenden die Ziele des Lieferkettengesetzes und diskutieren in einer ersten Annäherung, ob Unternehmen diesbezüglich mehr Verantwortung übernehmen müssen.

In **M 2** erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand von Statistiken die weltweiten Produktionsmengen von Lithium und Kobalt sowie die Prognosen für den Bedarf an Seltenen Erden bis zum Jahr 2050. Anhand eines Video-Beitrags beschäftigen sie sich mit der Situation im Kongo, dem Land mit dem weltweit größten Vorkommen an Kobalt. Auch hier geht es um die Frage, wie Automobilhersteller, in diesem Fall Volkswagen, die Lieferketten nachvollziehen.

## Auf einen Blick

---

### Rohstoffe für die Elektromobilität – Welche Verantwortung übernehmen Unternehmen?

**Lernziel:** Die Schülerinnen und Schüler kennen die Zielsetzung des Lieferkettensorgfaltsgesetzes und wissen, welche Arbeitsbedingungen und Umweltfaktoren den Abbau von Seltenen Erden begleiten. Sie reflektieren den Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach Rohstoffen in reichen Ländern und den Lebensumständen in den produzierenden Ländern. Sie können über die Verantwortung von Unternehmen diskutieren und ein eigenes Urteil fällen.

**M 1** **BMW in Rechtfertigungsnot – Der Kauf von Kobalt aus gefährlichen Minen**

**M 2** **Ressourcenverbrauch für die Elektromobilität – Seltene Erden als das neue Gold?**

---

### Hinweise und Erwartungshorizonte


## M 2

## Ressourcenverbrauch für die Elektromobilität – Seltene Erden als das neue Gold?

### Aufgaben

1. Analysiert arbeitsteilig zu zweit die Statistiken zu Kobalt und Lithium. Arbeitet heraus, wo die größten Vorkommen dieser Rohstoffe auf der Welt liegen und was die Zahlen noch über ihre Zukunft verraten. Tauscht euch anschließend über eure Ergebnisse aus.
2. Seht euch das Video an. Notiert euch die wichtigsten Fakten zum Thema Rohstoffgewinnung für Elektroautos. Errechnet, wie viele Stunden ein Arbeiter für das Kobalt der Batterie eines Elektroautos Steine schlagen muss.



	<p><b>Ohne Kobalt weniger E-Autos</b></p> <p><a href="https://raabe.click/Lieferketten-3">https://raabe.click/Lieferketten-3</a></p> <p>05.07.2023, Sendung: Plusminus, Das Erste</p>
---	---

3. Lest den Text zur Kritik am Lieferkettengesetz und diskutiert: Ist es wirtschaftsethisch vertretbar, weiterhin Batterien herzustellen? Welche Möglichkeiten haben Unternehmen in Deutschland, Einfluss auf Staaten und Zuliefererbetriebe auszuüben?

### Kritik am Lieferkettengesetz

Umweltverbände und Menschenrechtsgruppen bemängeln, dass Unternehmen nicht zivilrechtlich für Missstände entlang der Lieferkette haften und sich die Sorgfaltspflicht nur auf unmittelbare Zulieferer bezieht, nicht auf die gesamte Lieferkette. Außerdem geht für Kritiker das Gesetz nicht weit genug, da Unternehmen unter 1.000 Mitarbeitenden nicht betroffen sind.

Unternehmensverbände hingegen argumentieren oft, ein strenges Lieferkettengesetz bringe hohe Kosten für die Wirtschaft mit sich und schade somit dem Standort Deutschland, gerade nachdem die Wirtschaft während der Corona-Pandemie sehr gelitten habe. Zudem sei es vor allem für kleine und mittlere Unternehmen nicht machbar, die gesamte Lieferkette zu überprüfen.

Thomas Krick: Lieferkettengesetz: Aktueller Stand, Kritik und Anforderungen, EQS-Group 17.08.2023, <https://www.eqs.com/de/compliance-wissen/blog/lieferkettengesetz/> [letzter Abruf: 19.10.2023]

